

Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
Bachelorarbeit/Masterarbeit in der Fakultät efi

Titel

Vorname Name

Matrikelnummer

Straße Hausnummer

PLZ Ort

Betreuer*in: Betreuer*in 1

Betreuer*in: Betreuer*in 2

Abgabe: Ort, Tag. Monat Jahr

Wintersemester/Sommersemester Jahr

Kurzfassung

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Abstract

Hello, here is some text without a meaning. This text should show what a printed text will look like at this place. If you read this text, you will get no information. Really? Is there no information? Is there a difference between this text and some nonsense like “Huardest gefburn”? Kjift – not at all! A blind text like this gives you information about the selected font, how the letters are written and an impression of the look. This text should contain all letters of the alphabet and it should be written in of the original language. There is no need for special content, but the length of words should match the language.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Grundlagen und Theorie	2
3	Stand der Technik	3
4	Konzeptentwicklung	4
5	Implementierung	5
6	Test	6
7	Zusammenfassung und Ausblick	7
8	Anhang	12

Abkürzungsverzeichnis

USB universal serial bus. 1

1 Einleitung

universal serial bus (USB)

USB

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. [1, S. xx]

2 Grundlagen und Theorie

3 Stand der Technik

4 Konzeptentwicklung

5 Implementierung

6 Test

7 Zusammenfassung und Ausblick

Literatur

- [1] P. Horowitz und W. Hill, *The Art of Electronics*, Third edition. New York, NY: Cambridge University Press, 2015, xxxi, 1230 Seiten, ISBN: 978-0-521-80926-9.

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Quellcodeverzeichnis

8 Anhang